



© Brigida Gonzalez

Das im denkmalgeschützten „Landsberger Hof“ untergebrachte Sauerland-Museum wurde zum Museums- und Kulturforum Südwestfalen erweitert. Dazu wurde in einem ersten Bauabschnitt der barocke, 1605 fertiggestellte Bestandsbau umfassend saniert und die dort untergebrachte Dauerausstellung neu konzipiert. Zudem wurde ein Erweiterungsbau realisiert, der sich auf dem direkt angrenzenden, unter 45 Grad abfallenden Steilhang zwischen dem Landsberger Hof und der nahegelegenen Ruhrstraße befindet. Der skulpturale Neubau, dessen Erdgeschoss rund 20 Meter unter dem Eingangsniveau des repräsentativen Bestandsbaus liegt, versetzt nun das Museum in die Lage, auch hochkarätige Wechselausstellungen von überregionaler Strahlkraft durchführen zu können.

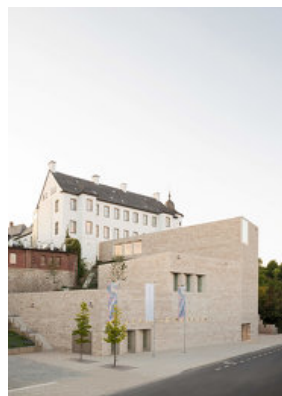
Auf Wunsch des Bauherrn musste der im Jahr 2012 prämierte Wettbewerbsentwurf, der eine unterirdische Verbindung von Alt- und Neubau vorsah, zunächst vollständig umgeplant werden. Der neu gestaltete Museumsbau treppt sich von Norden nach Süden in drei Etappen ab: Von der Ebene des ersten Untergeschosses des Altbaus bis hinunter zur Ruhrstraße, wo sich mit dem großen Ausstellungssaal die Hauptbaumasse des Museums befindet. Auf dem Weg nach unten durch den weiß gestalteten Treppenraum zur Ruhrstraße vergrößert sich das Volumen geschossweise von der oberen Ebene mit dem Ausstellungsauftritt über den darunterliegenden Multifunktionsaal bis zum großen Ausstellungssaal.

Der direkte Anschluss des Erweiterungsbaus erfolgt über einen brückenartigen Verbindungsbau, der an das erste Untergeschoss des Landsberger Hofes andockt und durch drei schräg eingeschnittene Fensteröffnungen in Richtung Brückenplatz diesen Übergang akzentuiert. Der Weg führt geradewegs auf ein raumhohes Panoramafenster, das aus 15 Metern Höhe einen beeindruckenden Blick auf die Stadt freigibt. Die „Englische Promenade“, eine bestehende, historische Fußwegeverbindung unterhalb des Landsberger Hofes, konnte erhalten werden und führt nun unter der Verbindungsbrücke der beiden Baukörper hindurch zu einer öffentlichen Aussichtsterrasse auf dem Dach des Museums.

Der markant gestaffelte Neubau dient auch als vermittelnder Stadtbaustein zwischen



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

Museums- und Kulturforum Arnsberg

Alter Markt 24-30
59821 Arnsberg, Deutschland

ARCHITEKTUR
Bez+Kock Architekten BDA

BAUHERRSCHAFT
Hochsauerlandkreis

TRAGWERKSPLANUNG
wh-p GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
BBM+ GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Klaus Wiederkehr

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
23. November 2019



dem „Alten Markt“ im Westen und der deutlich tiefer gelegenen Ruhrstraße im Osten. Durch das Aufnehmen der beiden stadträumlichen Hauptrichtungen von Landsberger Hof und Ruhrstraße fügt sich der Neubau wie selbstverständlich in seine bauliche Nachbarschaft ein. Gleichzeitig wird die Dominanz des Landsberger Hofes als historisch bedeutsames Palais auf der Stadtmauer in der Silhouette der Arnberger Altstadt bewahrt. Die homogen mit Gauinger Travertin bekleideten Fassaden unterstreichen die skulpturale Anmutung des neuen Museums. Einzelne, plastisch eingeschnittene Fensteröffnungen schaffen einen spannungsreichen Bezug von innen nach außen. (Text: Architekten)

DATENBLATT

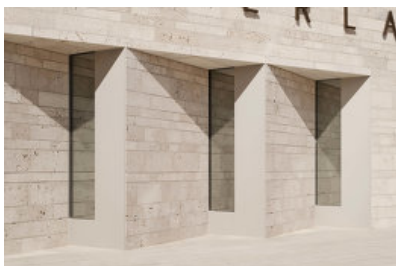
Architektur: Bez+Kock Architekten BDA (Martin Bez, Thorsten Kock)
 Mitarbeit Architektur: Meredith Atkinson, Lea Keim, Antonia Hauser, Anna Piontek, Maria Dallinger, Roman Ramminger, Andrea Stegmaier
 Bauherrschaft: Hochsauerlandkreis
 Mitarbeit Bauherrschaft: Landrat Dr. Karl Schneider
 Tragwerksplanung: wh-p GmbH
 Landschaftsarchitektur: Klaus Wiederkehr
 örtliche Bauaufsicht: BBM+ GmbH
 Fotografie: Brigida Gonzalez

Elektroplanung: GBI Gackstatter Beratende Ingenieure, Köln
 HLSK-Planung: Henne & Walter Ingenieurbüro für technische Gebäudesysteme, Reutlingen
 Bauphysik: Wolfgang Sonne Ingenieurbüro für Bauphysik, Nürnberg
 Projekt- und Ausstellungskonzeption: Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH, Münster

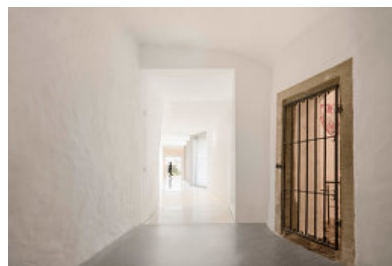
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2012
 Fertigstellung: 09/2019

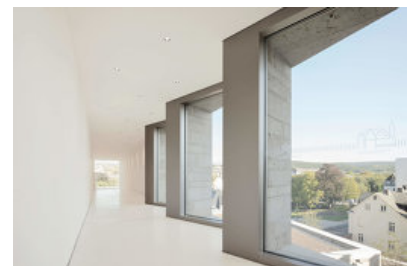
Bruttogeschossfläche: 3.533 m²
 Umbauter Raum: 16.271 m³
 Baukosten: 7,7 Mio EUR



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

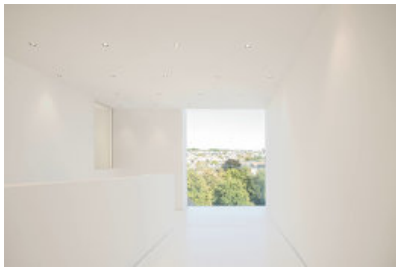
Museums- und Kulturforum Arnberg

NACHHALTIGKEIT

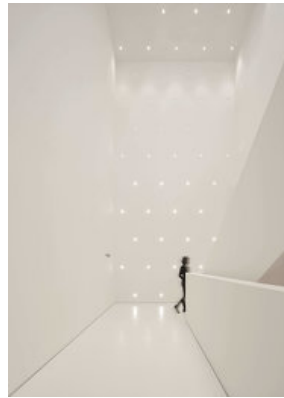
Materialwahl: Stahlbeton, Ziegelbau

PUBLIKATIONEN

Bauwelt (Dezember 2019)



© Brigida Gonzalez



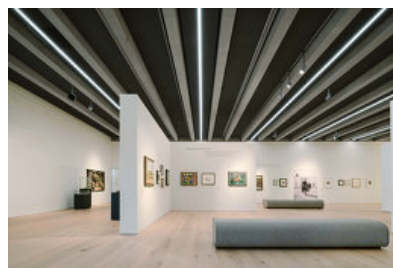
© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

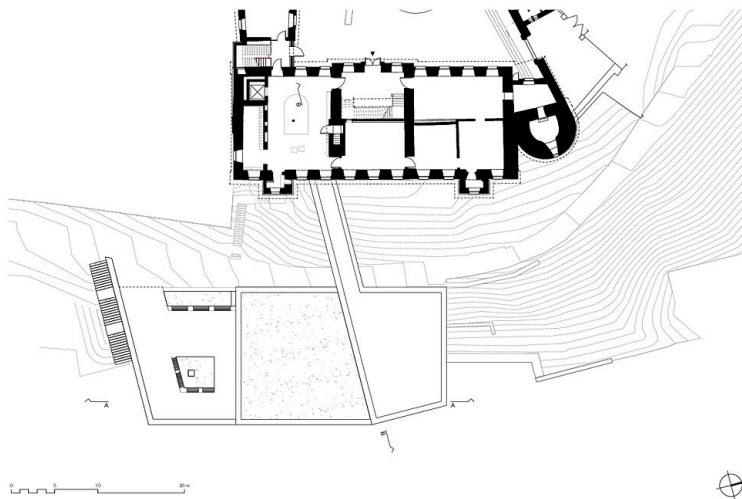


© Brigida Gonzalez

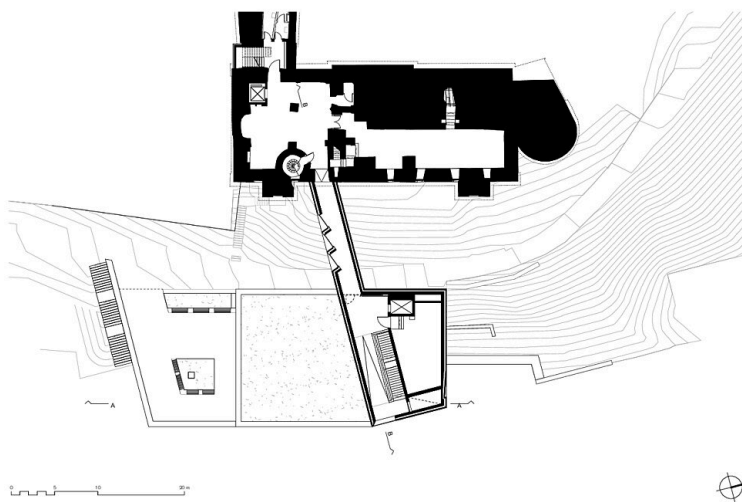
Museums- und Kulturforum Arnsberg



Lageplan

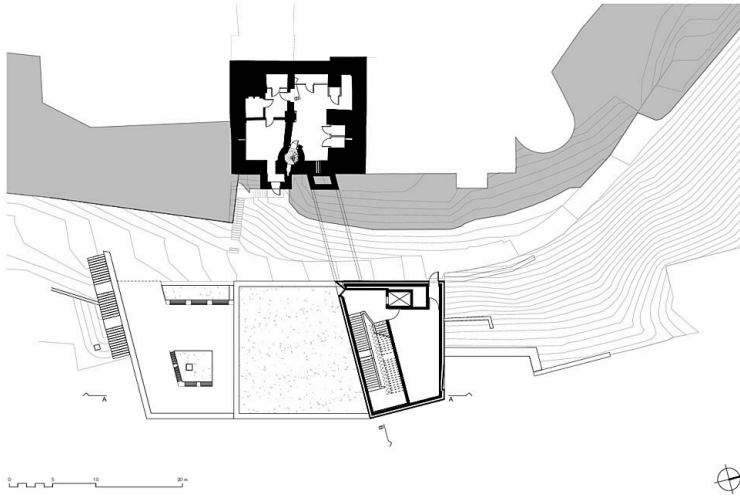


Grundriss EG

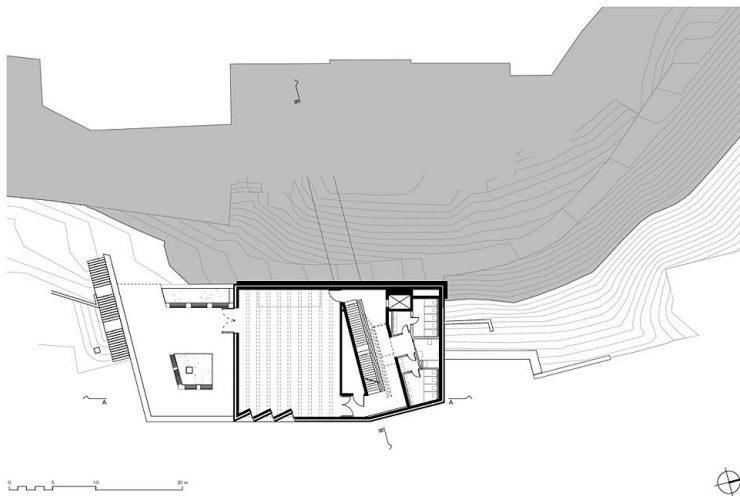


Grundriss UG1

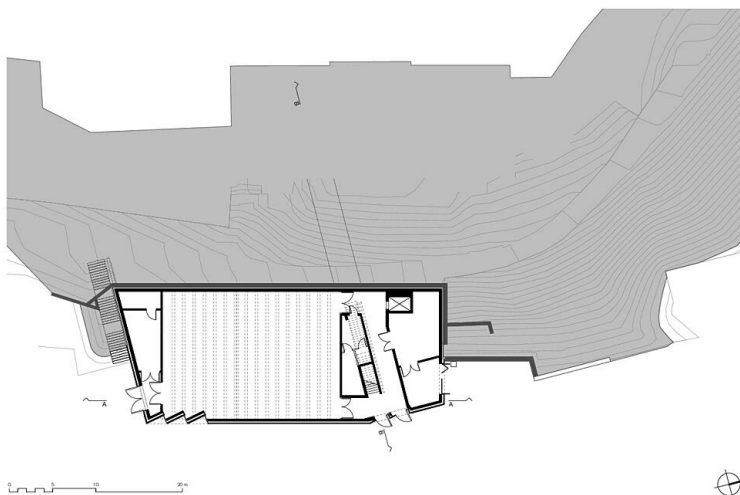
Museums- und Kulturforum Arnsberg



Grundriss UG2

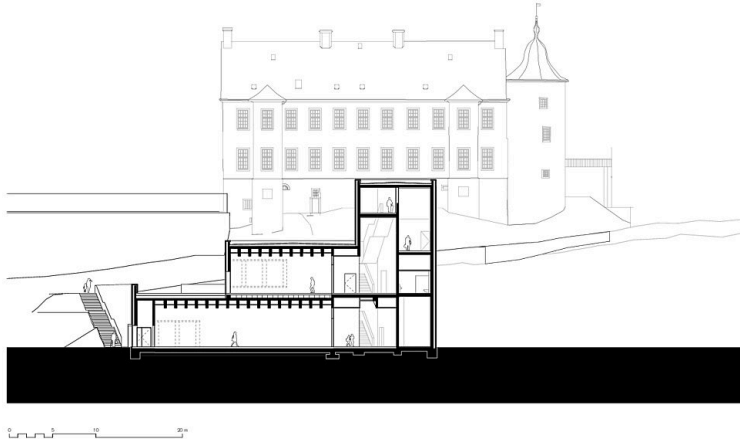


Grundriss UG3

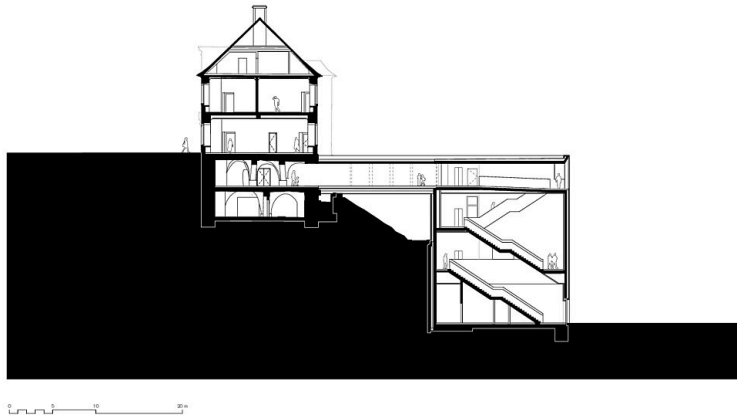


Grundriss UG4

Museums- und Kulturforum Arnberg



Schnitt A



Schnitt B